

Internationale Arbeitskräfte für die Region - Die Fachkräftestrategie im Landkreis Fulda

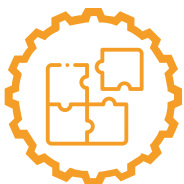
Im Zuge des demographischen Wandels hat sich der Ausbildungsmarkt in der Region Fulda zu einem „Auszubildendenmarkt“ gewandelt: Auf einen Auszubildenden kommen statistisch gesehen drei Ausbildungsplätze. Erfolgreiche Maßnahmen am Übergang Schule-Beruf sind deshalb besonders wichtig. Für das Jahr 2028 ist ein Fachkräftemangel von 9.760 Personen für den Landkreis Fulda prognostiziert. Deshalb wird das Thema Fachkräftesicherung in der Region gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung, dem Landkreis, der Hochschule und den Arbeitgeberverbänden strategisch angegangen.



AUSGANGSSITUATION UND UMSETZUNG

Das Handlungsfeld Internationales, hat sich im Herbst 2022 als Teil der Fachkräftestrategie formiert. Ausschlaggebend war, dass der Fachkräftemangel nicht mehr nur mit inländischem Personal abgedeckt werden kann. In dem Handlungsfeld wurden fünf Kernaufgaben zusammengetragen (siehe Schaubild). Ziel ist es v. a. Informationen zu bündeln und überregionale Angebote für regionale Unternehmen effizient nutzbar zu machen. Umgesetzt wird dies u. a. durch eine eigene Rubrik auf der Website www.integration-fulda.de. Ein eigener Integrations-Guide für die Unternehmen, mit den wichtigsten Informationen zu den Themen Ankommen, Arbeiten und Leben in Fulda und To-dos wurde bereits angefertigt. Auch ein mehrsprachiger Fachkräfte-Guide zu den Themen Ankommen und Arbeiten in Deutschland und Fulda wurde erarbeitet.

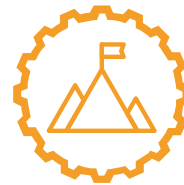
Es konnten auch bereits erste Schulungsangebote für Unternehmen bereitgestellt werden (z. B. rechtliche Schulung zum FEG). Weitere bedarfsgerechte Schulungen sind derzeit im Aufbau (eigene Fachtagung, interkulturelle Schulung, etc.).



STRUKTURELLE EINBINDUNG

Hauptakteure in der gesamten Fachkräftestrategie und im Handlungsfeld Internationales sind der Landkreis Fulda und die Region Fulda GmbH (Wirtschaftsförderung). Die Projektverantwortlichen im Handlungsfeld Internationales sprechen sich regelmäßig ab. Es gibt ein übergeordnetes Steuerungsgremium, welches die Ziele vorgibt und die Richtung weist. Zwischen

den verschiedenen Handlungsfeldern (siehe Abbildung) gibt es einen regelmäßigen, koordinierten Austausch (quartalsweise) und auch das Steuerungsgremium wird durch die Projektleitung regelmäßig informiert.



GELINGENSAKTOREN UND HERAUSFORDERUNGEN

Hilfreich war, dass es in der Region Fulda bereits eine gute Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure gab. Große Unternehmen sind seit einigen Jahren im Bereich Internationale Fachkräfte aktiv. Dadurch konnten bereits gemachte Erfahrungen als Grundlage dienen. Nun liegt die Aufgabe daran, auch KMU's die Wichtigkeit des Themas und auch den Mehrwert aufzuzeigen.

Herausfordernd ist das Erwartungsmanagement. Auf viele Themen (Gesetzgebung, Wohnungsmarkt, Botschaften etc.) hat die lokale Ebene keinen Einfluss. Die wichtigen Entscheidungen werden auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene getroffen. Hier ist es wichtig zu betonen, dass der Landkreis „nur“ Informationen bündeln und weitergeben, bedarfsgerechte Schulungen anbieten und Vernetzungsangebote schaffen, aber keinen Einfluss auf die gesetzlichen Strukturen nehmen kann.

INFORMATIONEN

Florian Hütsch
Sachgebietsleitung Arbeitskräftesicherung
0661 6006 8076 / florian.huetsch@landkreis-fulda.de

Sonja Gutermuth
Integrationsbüro
0661 6006 8086 / sonja.gutermuth@landkreis-fulda.de

Landkreis Fulda, Robert-Kircher-Straße 24, 36037 Fulda
<https://www.integration-fulda.de/info/internationales-fachkraefte-aus-dem-ausland>